


Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen
	Datum:	Seite: 1 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Beschichtung oder Versiegelung von Gussasphaltflächen		

**Anwendungsbereiche:  
Produktionsbereiche und Tiefgaragen mit Gussasphaltflächen, die farbig gestaltet und gegen chemischen Angriff geschützt (Mineralöle) werden sollen**

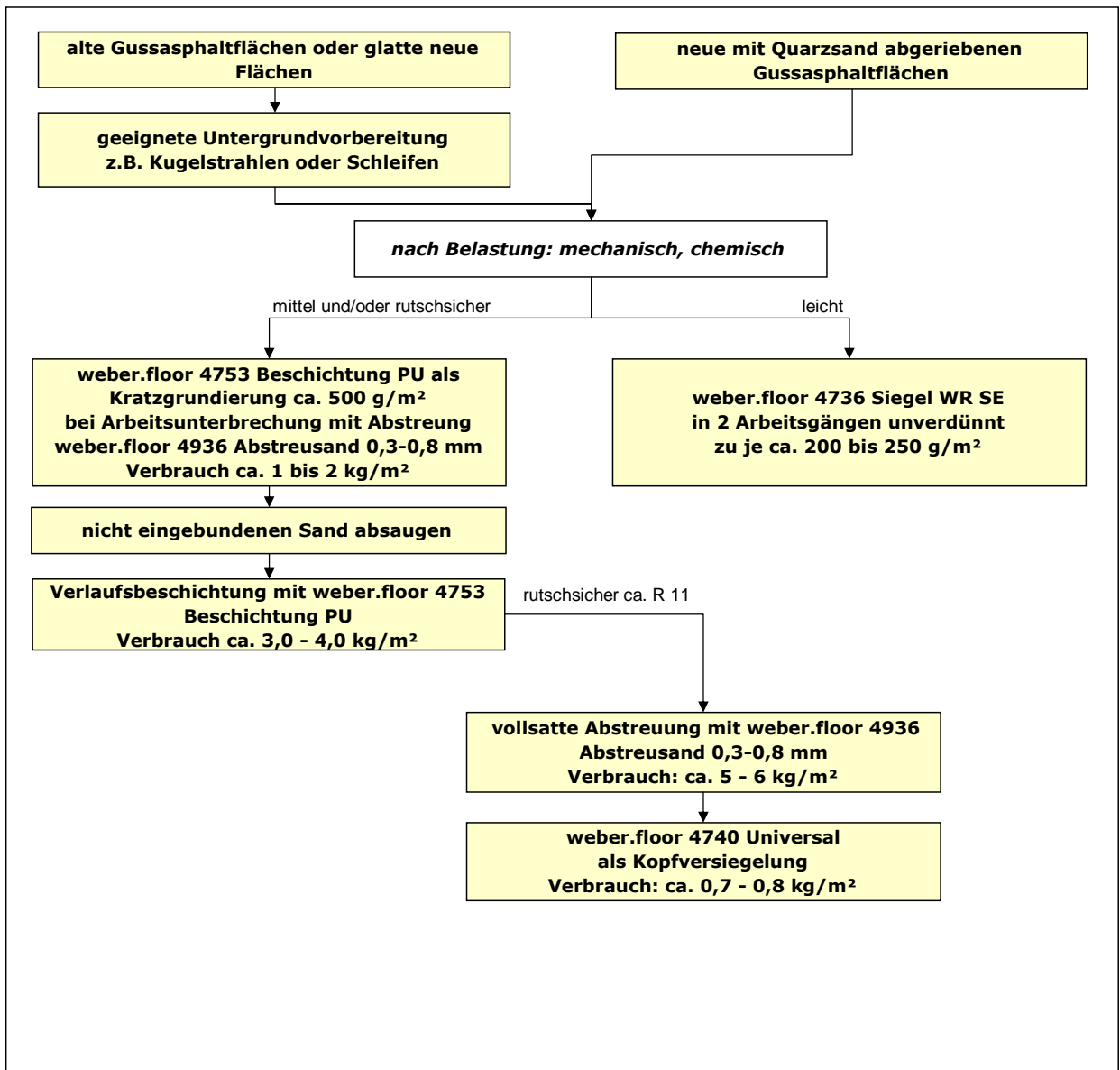



Bild 1: weber.floor 4753 Beschichtung PU ausgießen

**Aufbaubeispiel Gussasphaltbeschichtung:**

- weber.floor 4753 Beschichtung PU ca. 2 - 3 mm Schichtdicke
- Grundierung mit weber.floor 4753 Beschichtung PU als Kratzgrundierung direkt auf den abgesandeten oder kugelgestrahlten Gussasphalt
- Untergrundvorbereitung mittels Kugelstrahlen oder neuer Gussasphalt mit Quarzsand abgerieben
- tragende Konstruktion

**Übersicht**



Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Anderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen
	Datum:	Seite: 2 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Beschichtung oder Versiegelung von Gussasphaltflächen		

## **Arbeitsanweisung:** **Untergrundvorbereitung**

Der Verbund der Beschichtung zum Untergrund erfolgt ausschließlich über die Zuschlagstoffe im Asphalt. Daher ist bei diesem Untergrund eine besonders sorgfältige Untergrundvorbereitung erforderlich. Die Asphaltflächen müssen frei von ausschwitzenden Verschnittmitteln sein. Der Untergrund muss in jedem Fall mechanisch vorbereitet werden. Grundsätzlich ist die Asphaltfläche durch Schleifen oder Kugelstrahlen so lange vorzubereiten, bis mindestens 80 % des Zuschlagkorns an der Oberfläche freiliegen.

**Neue und unbenutzte Gussasphaltflächen:** Wenn neue Gussasphaltflächen beschichtet werden sollen, kann als Vorbereitung der Gussasphalt direkt nach dem Einbau mit Quarzsand abgerieben werden. Die Applikation der Beschichtung muss allerdings vor der ersten Benutzung erfolgen. In jedem Fall muss die Haftzugfestigkeit durch Musterflächen überprüft werden.

## **Grundierung und Beschichtung**

### **Kratzgrundierung und Beschichtung:**

Die angemischte **weber.floor 4753** Beschichtung PU wird zunächst als Grundierung vorgelegt. Hierzu wird das Material mit einem Glätter mechanisch in die Zwischenräume des freiliegenden Zuschlages massiert. Es dürfen zwischen dem Zuschlagkorn keine Luftblasen eingeschlossen werden. Wird sofort weiter gearbeitet, entfällt das Abstreuen der Grundierung. Ist mit einer Arbeitsunterbrechung zu rechnen, wird die frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1 – 0,4 mm bzw. 0,3 – 0,8 mm abgestreut (Verbrauch an Abstreugut ca. 1 – 2 kg/m<sup>2</sup>). Nicht haftendes Abstreugut ist nach der Reaktion der Grundierung abzukehren bzw. abzusaugen. Die anschließende Beschichtung wird in der vorgesehenen Schichtdicke mittels Kelle, Rakel oder ähnlichem gleichmäßig verteilt. Die Oberfläche ist mit einer Stachelwalze sorgfältig im Kreuzgang abzustacheln. Wird eine griffige Beschichtungs Oberfläche gefordert, so wird die frische Verlaufsbeschichtung mit z.B. **weber.floor 4936** Abstreusand 0,3 – 0,8 mm im Überschuss abgestreut. Am nächsten Tag wird der überschüssige Sand entfernt und mit **weber.floor 4740** Universal eine Kopfversiegelung aufgebracht. Dazu wird das angemischte Material auf den Boden gegossen, mit dem Gummischieber verteilt und abschließend mit der Rolle egalisiert.

### **Versiegelung:**

1. Angemischte Epoxidharzversiegelung **weber.floor 4736** Siegel WR SE unverdünnt auf den Boden gießen, mit dem Gummischieber verteilen und mit der Rolle homogenisieren. Verbrauch ca. 250 g/m<sup>2</sup>.
2. Sobald die Fläche begehbar ist, kann der zweite Arbeitgang aufgebracht werden. Dies ist nach ca. 8 Stunden bei 20°C der Fall. Der Verbrauch liegt bei ca. 200 bis 250 g/m<sup>2</sup>. Verarbeitung analog zum 1. Arbeitgang.

### **Anmerkung:**

Grundsätzlich gilt: Eine spätere mechanische Belastung der Beschichtung darf keine Deformation des Untergrundes zur Folge haben.

Bei Flächen mit UV-Licht Einstrahlung, z.B. durch direktes Sonnenlicht, kann eine für aromatische Polyurethanharze charakteristische Vergilbung eintreten.

Weitere Dokumente: [Technische Merkblätter der Produkte](#), [Hinweise zu Reinigung und Pflege](#)